

Liebe Lektorinnen und Lektoren,
liebe Leserinnen und Leser,

herzlich grüße ich alle mit dieser ersten Ausgabe, die im neuen Jahr 2019 erscheint. Dabei sind wir aber im Kirchenjahr schon weit vorangeschritten, lesen und hören Predigten für die Passions- und Osterzeit.

An dem, was Jesus Christus erlebt und erlitten hat, bildet sich unser Leben als Christen ab. Wir leben ein bedrohtes und angefochtenes Leben, wir gehen auf unseren Tod zu und glauben doch an das ewige Leben.

Widersinnig, nicht zu beweisen, aber doch zu hoffen und zu glauben.

Dass diese Predigten uns helfen, das Vertrauen in Jesus Christus zu bewahren, der uns den Weg durch den Tod ins Leben der Auferstehung vorgegangen ist, bleibt Wunsch und Bitte.

Auch hier in der praktischen Arbeit gilt es Abschied zu nehmen und Neues anzufangen; Verfasser beenden ihren Dienst oder bitten um eine Auszeit, neue Verfasser kommen dazu. Das ist für alle Leserinnen und Leser wahrzunehmen.

Auch in der hilfreichen Begleitung der Predigten bis zum Druck gibt es nun einen Abschied. Seit ich die Lesepredigten herausgebe, war mir Eva Dailidow, ehemals Wollenberg, eine treue Begleiterin. In aller Zuverlässigkeit und mit viel sprachlichem und geistlichem Engagement hat sie an den vorgelegten Predigten gearbeitet und gute Vorschläge zur Änderung gemacht. Dafür sage ich ihr hier an dieser Stelle von ganzem Herzen Dank. Es ist ihr gutes Recht und es gehört zur Übernahme eines Dienstes, ihn auch frei beenden zu dürfen. Aber es hinterlässt eine Lücke, die ich gern schließen würde.

Wenn also jemand Zeit und Freude daran hat, Predigten zu lesen, auf Fehler in der Rechtschreibung und Zeichensetzung zu achten, auch auf gute Les- und Hörbarkeit, der ist um Mitarbeit herzlich gebeten.

Bitte möglichst bald bei mir melden.

Mit nochmals freundlichen Grüßen auch im Namen aller Mitleser – Prof. Dr.
Christoph Barnbrock, Pfarrer Martin Rothfuchs, Hans Dorra, Elke Wittenberg und
Ursula Brunn-Steiner,
Pfarrer Andreas Schwarz, Pforzheim – im Januar 2019